

Themen in Jahrgang 8

- Jahwe – Gott – Allah
- Propheten damals und heute
- Jesus spricht vom Reich Gottes
- Martin Luther – Leben und Werk
- Menschen suchen nach dem Sinn des Lebens

Unterrichtsvorhaben 1, „Jahwe-Gott-Allah“, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Jahwe – Gott - Allah	• Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) • Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) •	• Grundstrukturen, Bekenntnisse und Gottesglauben in den großen Weltreligionen (IF 5) • Gottes- und Menschenbilder (IF 1) •	• Zentrale Aspekte des alttestamentlichen Gottesbildes: Exoduserfahrung, Abraham, Sinaioffenbarung • Gott wird Mensch - das neutestamentliche Gottesbild (Zuwendung Jesu zu den Armen und Schwachen, Gottessohnschaft, Kreuzestod Jesu) im Vergleich zu beiden das Gottesbild im Islam: Gott der Allmächtige, Unveränderliche, Fordernde • Allah – Gott ist allmächtig
Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		

MK		SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können		Die Schülerinnen und Schüler können		
zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7).		- Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam identifizieren und unterscheiden (IF 5), - die Grundstrukturen, Bekenntnisse und gemeinsamen Wurzeln (u.a. Monotheismus, Erzvätertradition) der drei abrahamitischen Weltreligionen darstellen (IF 5), - vor dem Hintergrund des evangelisch-christlichen Gottesbildes zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Verständnis Gottes in den großen Weltreligionen darstellen (IF 5), - wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (IF 1), - unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen (IF 1).		
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung	
- Schüler (auch anderer Religionen und Überzeugungen) zu ihrem Gottesbild befragen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen - Gebete - Glaubensbekenntnisse vergleichen - Gottesnamen vergleichen	Lernmittel - Bibel - Koran - Internet Lernorte	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen	Plakat/Collage zum Gottesbild erstellen	

- | | | | |
|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Rollenspiel zu Mose und dem brennenden Dornbusch• Vergleich der Stellung Jesu in drei monotheistischen Religionen | | | |
|--|--|--|--|

Unterrichtsvorhaben 2, „Propheten damals und heute“, Umfang: 18 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Propheten damals und heute	- Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) - Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)	- Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt - Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel	- Was ist ein Prophet? - Welche Propheten gibt es? - Welche Aufträge haben die Propheten? - Amos - Falsche Propheten - Aberglaube und Sekten
Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4).	Die Schülerinnen und Schüler können - Merkmale biblisch-prophetischer Rede und Handlungen benennen und sie als Kritik gesellschaftlicher Unrechtsstrukturen identifizieren (IF 3), - Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben (IF 3), - Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen (IF 3),	Die Schülerinnen und Schüler können - persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (IF3), - gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen	Die Schülerinnen und Schüler können - gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt vertreten und eigene Überzeugungen von denen anderer abgrenzen (HK 1) - Formen, Motive und Ziele christlicher Handlungsweisen der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit prüfen

	den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären (IF 3).	Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen (IF 3).	und eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (HK 8)
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
- Zukunftsvisionen von Schülerinnen und Schülern - Bildbetrachtung - Informationen aus Texten entnehmen - Rollenspiel (Situation der Menschen) - Stellungnahmen formulieren zu den Botschaften des Propheten - Collage "Sozial- und Glaubenskritik heute" - Untersuchung von Werbematerialien von Sekten - Analyse eines Werbegesprächs von Mormonen - Internetrecherche / Textarbeit zu Grundinformationen der verschiedenen Sekten - Aussteigerberichte von Betroffenen auswerten	Lernmittel - Folie (BRU) - Bibel - Werbematerial von Sekten - Filmmaterial zu Propheten und Sekten (z.B. Dokumentationen, Delfinsommer) - AB Werbegespräch - Aussteigerberichte Lernorte - Klassenzimmer	außerschulische Partner ggf. Sekteninformation (Essen) Fachübergreifende Kooperationen	- Lernzielkontrolle "Grundwissen zu den Propheten" - Collage

Unterrichtsvorhaben 3, „Jesus spricht vom Reich Gottes“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Jesus spricht vom Reich Gottes	- Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) - Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3)	- Botschaft Jesu vom Reich Gottes - Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen	- Vaterunser (Wiederholung); Schwerpunkt "Dein Reich komme" - Wie soll das Reich Gottes sein? - Biblische Annäherung (Bergpredigt) - Reich Gottes (heute) auf Erden? - Beispiele für Nächstenliebe heute
Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können - biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4), - charakteristische Eigenschaften von biblisch und religiös relevanten Texten sowie in ihnen vorliegende Ausprägungen religiöser	Die Schülerinnen und Schüler können - Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen identifizieren und deren Bedeutung als mögliches Orientierungsangebot beschreiben (IF 2), - den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als	Die Schülerinnen und Schüler können - die Wundertaten und Gleichnisse als Hoffungsbotschaft Jesu beurteilen (IF 2), - sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2).	Die Schülerinnen und Schüler können - Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (IF 2) - sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen

Sprache erläutern (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) (MK 5), • einige ausgewählte Möglichkeiten des Zugangs und der Auslegung biblischer Texte beschreiben (u.a. historisch-kritischer Zugang) (MK 6).	Hoffnungsbotschaft beschreiben (IF 2).		sozioethischen Positionen auseinandersetzen (IF 3)
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
• Reich Gottes malen • Textanalyse Bergpredigt • Collage zu Armut, Hunger, Krieg und Ungerechtigkeit,... heute • Rollenspiele • Collage erweitern um Projekte / Handlungen der / aus Nächstenliebe (Diakonie, Brot für die Welt) • Internetrecherche • das Hungertuch • ggf. eigenes Engagement z.B. bei der Tafel	Lernmittel • Bibel • Zeitungen • Internet • Film "Die Tafel Wuppertal" (NEU / BRU) Lernorte • Klassenraum • ggf. die Tafel, Altenheim, Krankenhaus	außerschulische Partner • Diakonie Velbert (Die Tafel) Fachübergreifende Kooperationen	• Collagen • Referat zu sozialen Einrichtungen / Projekten

Unterrichtsvorhaben 4, „Martin Luther - Leben und Werk“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Martin Luther - Leben und Werk	• Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) • Kirchen und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4)	• Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute (IF 1) • Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4)	• Bedeutende Stationen im Leben Luthers Vom Gewittererlebnis zum Augsburger Bekenntnis • Luthers Auseinandersetzung mit der katholischen Kirche Die katholische Kirche und der Ablasshandel • Luthers Erkenntnis (Rechtfertigungslehre) Werkgerechtigkeit contra Gottes Gnade • Übersetzung der Bibel ins Deutsche Luthers Flucht und Zeit auf der Wartburg • Luther und die Folgen

			Bauernaufstände <i>und</i> <i>Spaltung der Kirche</i>
Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen sammeln und präsentieren (MK 7).	Die Schülerinnen und Schüler können - wichtige Eckdaten der Biografie Martin Luthers benennen und identifizieren, welche lebenspraktischen Konsequenzen für evangelische Christinnen und Christen die Orientierung an reformatorischen Einsichten hat (IF 1), - die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), - die Bedeutung zentraler Ereignisse und Personen für die Entwicklung der christlichen Kirche erläutern (IF 4), - Luthers Einsichten als Wurzel des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses darstellen (IF 1).	Die Schülerinnen und Schüler können - Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtlicher Ereignisse beurteilen (IF 4), - verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs bewerten (IF 4).	Die Schülerinnen und Schüler können respektvoll mit Angehörigen anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen kommunizieren und Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation respektieren
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung

• Gruppenarbeit: Schüler erarbeiten in Kleingruppen die biographischen Schwerpunkte im Leben Luthers • Auf einer Karte und mit Fotoaufnahmen heutiger Orte die Wege Luthers nachvollziehen • Erstellen eines Portfolios/einer Werkstattmappe zum Thema Luther (fünf Themenbereiche, s.o.) • Theaterszene zum Ablasshandel	Lernmittel • Schulbuch/Bibel • Landkarten • historischer Atlas • <i>Internetrecherche (Martin-Luther-Chat, www.martin-luther.de)</i> • Spielfilm: Luther • Dokumentarfilme Lernorte • Klassenraum • Kirchenbesichtigung • Bibelmuseum Münster	außerschulische Partner • ev. örtliche Kirche Fachübergreifende Kooperationen • Gesellschaftslehre: Renaissance, Humanismus und Reformation (IF 9)	• Portfolio/Werkstattmappe zum Thema „Luther“ erstellen (mit Bewertungsraster) • Präsentation der Gruppenarbeit zu den biografischen Schwerpunkten • Bewertung der Theaterszene
--	--	--	---

Unterrichtsvorhaben 5, „Menschen suchen nach dem Sinn des Lebens“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
<i>Menschen suchen nach dem Sinn des Lebens</i>	Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF1)	- Gottes- und Menschenbilder - Bedeutung reformatorischer Einsichten für das Leben evangelischer Christinnen und Christen heute	- Wie stellst du dir dein Leben vor? - Was ist dir in deinem Leben wichtig? - Verschiedene Lebensziele abwägen - Lebensziele in verschiedenen Lebensaltern - Der reiche Mann und Jesus (Lk 18,18-22) - Wenn sich das Lebensziel ändert/ ändern muss (Ronny Ziesmer) - Verknüpfung des Bibeltextes mit Ronny Ziesmer) - Das Gleichnis vom anvertrauten Geld (Lk 19, 12-27) - Mein Leben für andere
Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können

• Veränderte Lebensziele verschriftlichen			
--	--	--	--